

SWP 9. Jan. 2020

Die Vielfalt erhalten

Natur Am Samstag findet im Dornstadter Bürgersaal ein Saatgutmarkt statt mit etwa 30 Anbietern, einem Vortrag und reichlich Informationen rund um alte Kulturpflanzen. *Von Helga Mäckle*

Immer mehr Menschen wollen wieder selber ihr Gemüse anbauen“, sagt Theo Düllmann vom Bündnis für eine agrotechnikfreie Region (um Ulm. Und dazu braucht es logischerweise Saatgut. „Und Saatgut ist ein Kulturgut, das nicht in die Hand einiger weniger Konzerne gehört“, meint Düllmann. Vielmehr sollte dieses frei zugänglich sein, denn sonst gehe die Vielfalt an Kulturpflanzen immer mehr verloren, und wenige Konzerne bestimmten über das weltweite Nahrungsangebot.

Rechtzeitig zur Pflanzsaison

Das ist einer der Gründe, warum das Bündnis für eine agrotechnikfreie Region gemeinsam mit der Gemeinde Dornstadt am Samstag, 11. Januar, im Bürgersaal einen Saatgutmarkt unter dem Motto „Wer die Saat hat, hat das Sagen“ veranstaltet (siehe Infokasten). Dort soll – rechtzeitig vor Beginn der neuen Pflanzsaison – zum einen Saatgut getauscht werden, nach dem Motto: biete Bohnen, suche Rotkohl. Zum anderen werden auch etwa 30 professionelle Anbieter vor Ort sein, bei denen die Besucher Samen – insbesondere von alten, unbekannteren Sorten – kaufen können.

Schließlich gibt es beispielsweise eine Vielzahl von Tomatensorten, die speziell für ihren jeweiligen Standort züchtet



Groß und klein, rot, gelb und grün, süß und säuerlich: 50 verschiedene Tomatensorten züchtet Michael Schick in Bronnen bei Laupheim. Das sind 50 unterschiedliche Tomatengeschmäcker. Sie sollen für künftige Generationen erhalten werden.

Foto: Michael Schick